

An den  
Vorsitzenden des Integrationsrates  
Herrn Tayfun Keltek

An die Geschäftsstelle des Integrationsrates  
Herrn Andreas Vetter

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	19.01.2015

### **Anfrage zur Durchführung einer Studie zur sozialen Innovationsfähigkeit im Bereich Integration**

Der Integrationsrat bittet die Verwaltung zu prüfen, durch welche Methoden besonders innovative Maßnahmen und Projekte des Themenkomplexes Migration und Integration vergleichbarer Städte in Deutschland und Europa ermittelt werden, wie ihr Erfolg und ihre Effektivität geprüft wird, ob und wie diese Maßnahmen und Projekte in Köln im Rahmen des Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft umgesetzt werden können.

#### **Begründung:**

Im Bericht über die Arbeit der interkulturellen Zentren in Köln für 2013 wird auf Seite 10 erwähnt, dass die eingeworbenen Drittmittel aus nicht- städtischen Quellen doppelt so hoch sind wie die städtischen Zuschüsse insgesamt und etwa sechsmal so hoch wie die Zentren Förderung.

Ein zentrales Kriterium im wettbewerbsintensiven Prozess des Einwerbens von Drittmitteln ist das Überzeugen durch innovative Projekt- und Handlungsansätze. Sowohl die Interkulturellen Zentren als auch andere Akteure im sozial-integrativen Bereich zeigen Jahr für Jahr, dass sie soziale Innovationen generieren können, die den Erhalt von Drittmittel rechtfertigen.

Der Integrationsrat hat ein besonderes Interesse daran sich ein Überblick über das Kompetenzfeld soziale Innovationsfähigkeit zu verschaffen. Dies sowohl bei der Weiterentwicklung des städtischen Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft als auch bei der Beurteilung von Maßnahmenempfehlungen des interkulturellen Maßnahmenprogramms, in dessen Kontext das Kriterium“ sozial innovativ“ eine zentrale Merkmal für die Förderung einnehmen sollte.

Das Thema Innovationsfähigkeit ist nicht nur für die Wirtschaft, sondern in erheblichem Maße auch für den sozial-integrativen Bereich von großer Bedeutung. Hier gilt es zum Schutz sozialräumlicher Ideenvielfalt entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Entwicklung und Entfaltung von nachhaltig integrativen Ideen ermöglichen. Mittels der Studie können erste konzeptuelle Ansätze erarbeitet werden , um jene sozial-integrativen Innovationen herauszufiltern die, mittel und langfristig, ihren Beitrag leisten werden, die Ziele des interkulturellen Maßnahmenprogramms und des Kölner Integrationskonzeptes zu verwirklichen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eli Abeke (Bündnis14)